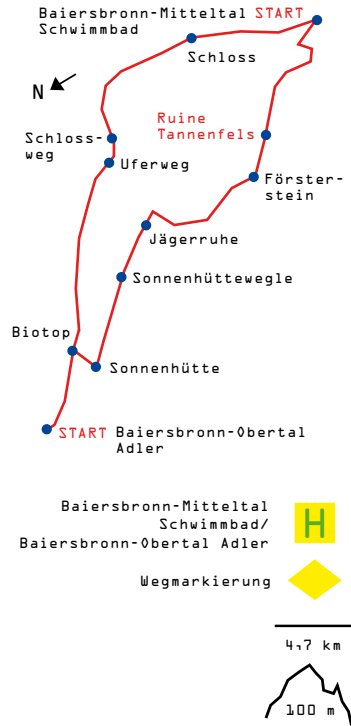


Schlösser . Burgen . Ruinen
10 historische Wanderungen

DAS...RÄUBERWIRTSHAUS

In einem Wirthaus, in der Einöde des Schwarzwaldes, verdingte sich ein Mädchen als Magd. Bald merkte sie, dass sie bei Raubmördern war, die sie nie mehr aus dem Haus lassen wollten, ihr aber stets guten Lohn gaben. Bald war ihre Lage so unerträglich, dass sie Tag und Nacht um Befreiung betete. Eines Abends kann ein verirrer Metzgergeselle mit einem gewaltigen Hund und bat um Unterkunft. Das Mädchen hatte Mitleid mit ihm, riet ihm aber zu fliehen, da er sonst von den Räubern umgebracht würde. Der aber meinte, sich helfen zu können und ließ sich Essen und Trinken schmecken. Um Mitternacht kam der Wirt mit seinen Mordgesellen nach Hause und wollte den unerwünschten Gast sofort töten. Der jedoch bannte mit einem Spruch die Räuber, ließ sie von seinem Hund niederreißen und schlug ihnen den Kopf ab. Vor Furcht hatte sich die Magd derweil im Hühnerstall versteckt. Der Metzgergeselle fand sie dort und beteuerte ihr seine Liebe. Im nächsten Ort zeigten sie die Schandtaten an. Bei der Durchsuchung des Wirtshauses fand man im Keller die Knochen der Erschlagenen und den zusammengestohlenen Reichtum. Den erhielt der Metzger und die Magd, die bald darauf heirateten. Das Wirtshaus aber wurde dem Erdboden gleichgemacht.



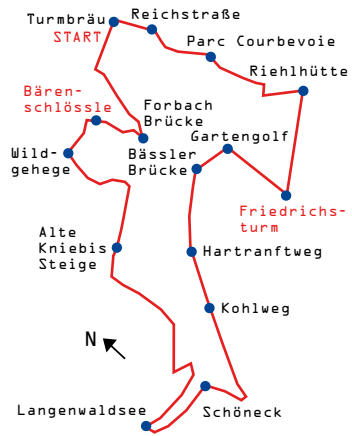
Die...Rotmäntel...im...Murgtal

Früher kamen oft wilde Männer ins Murgtal, die Rotmäntel. Sie stahlen und mordeten. Eines Tages griffen sie mit 300 Mann an. Männer aus dem ganzen Murgtal wurden aufgeboten. Der Kampf begann, doch niemand fiel, da Zauberei im Spiel war. Da holten die Murgtärer ein buckeliges Bauernmännle zur Hilfe. Jetzt traf jede Kugel, nur der Hauptmann war unverwundbar. Man warf ihn in die Murg und wälzte Steine darüber. Da er nicht sterben konnte, wollte er auch nicht länger leben. Er wies an, drei Hostien aus seiner Hand heraus zuschneiden. Da verblutete er in der Murg. Seitdem hat die Murg eine rötliche Farbe.

Ruine Tannenfels

Erbaut 1100, brannte 1394 ab und verfiel. Sie diente vermutlich zur Überwachung einer alten Fernstraße, die von Dornstetten über den Ruhestein ins Rheintal führte. Ist immer zugänglich.

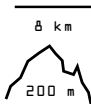




Freudenstadt-Marktplatz
Stadtbahnhof



Wegmarkierung



D e r . . . e w i g e . . . J ä g e r

In der Gegend von Freudenstadt erzählt man, der ewige Jäger habe in der Karfreitagsnacht gegen die Sonne geschossen und da sei alsbald Blut herabgeflossen. Dies Blut habe er in einem Tuch aufgefangen und damit Bleikugeln benetzt. Mit solchen Kugeln habe er alles treffen können, was er nur habe erreichen wollen. Seien die Kugeln verschossen gewesen, so habe er einen frischen Schuss gegen die Sonne getan. Dafür muss er nun ewig jagen und zieht mit Hundegebell und Jagdgetöse in der ganzen Welt umher.

B ä r e n s c h l ö s s l e

Jagdschloss erbaut 1627 von Peter Stein. Zweigeschossiger Steinbau in Renaissance formen über einem rechteckigem Grundriss mit Staffelgiebel. Bedingt zugänglich, immer bewirtschaftet.





Die...Frundeckgeister

Der Name geht auf eine historische Begebenheit aus dem 19. Jahrhundert zurück. Damals fanden in der Raubritterburg Frundeck Beschwörungen statt, bei denen abergläubischen Menschen das Geld abgenommen wurde. Beschwört wurden die Burggeister, die den sagenumwobenen Frundeckschatz bewachten.

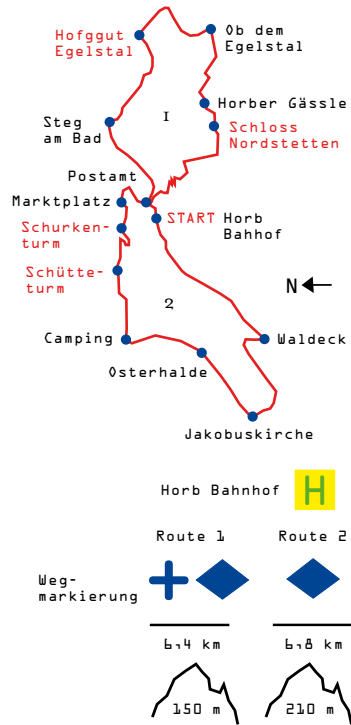
Ruine Frundeck

Erbaut im 13. Jh. Im Privatbesitz, ist jederzeit zugänglich.

Schloss Dettensee

Erbaut um 1585 von Christof Ladislaus Graf zu Nellenburg im Renaissance-Stil. 1653 Umbau im Stil des Barock. Das Schloss selbst wurde schon im frühen 19. Jh. wegen Baufälligkeit abgerissen. Heute steht nur noch das Vogteigebäude. Im Privatbesitz, nur Außenbesichtigung.





Der...h...artherzige...Metzger

In einem Horber Haus war früher ein Geist, der Fleisch hackte und in seiner früheren menschlichen Gestalt hinter dem Ofen saß. Er war Metzger. Ein Armer hatte ihm bei einer Teuerung eine Wiese für drei Laib Brot angeboten. Der Metzger aber sagte: „Du bist noch nicht hungrig genug. Ich nehme sie nur für einen“! Er wartete so lange, bis er sie um diesen Preis erhielt. Zur Strafe musste er lange als Geist umgehen.

Hofgut Egelstal

Erbaut 13. Jh. von den Herren von Neuneck. Umbau 1557. Im Privatbesitz, nur Außenbesichtigung.

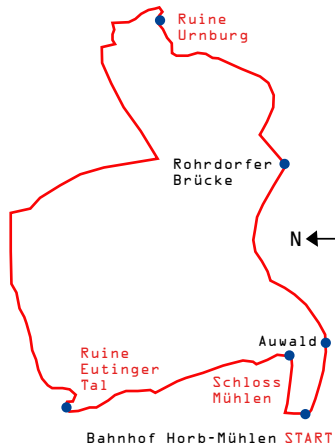
Rokokoschloss Nordstetten

Erbaut 1737 durch Adam Heinrich Keller von Schleithem. Jetzt Rathaus. Besichtigung, siehe Dienstzeit.

Schurken- und Schüttenturm

Reste der mittelalt. Oberen Burg Hohenberg. Unter österr. Herrschaft, Sitz des Burgvogts. Besichtigung auf Anfrage beim schwäb. Albverein.





Horb-Mühlen Bahnhof **H**

Wegmarkierung **+** **-** **◆**

1,2 km



Ruine ~~Urnburg~~

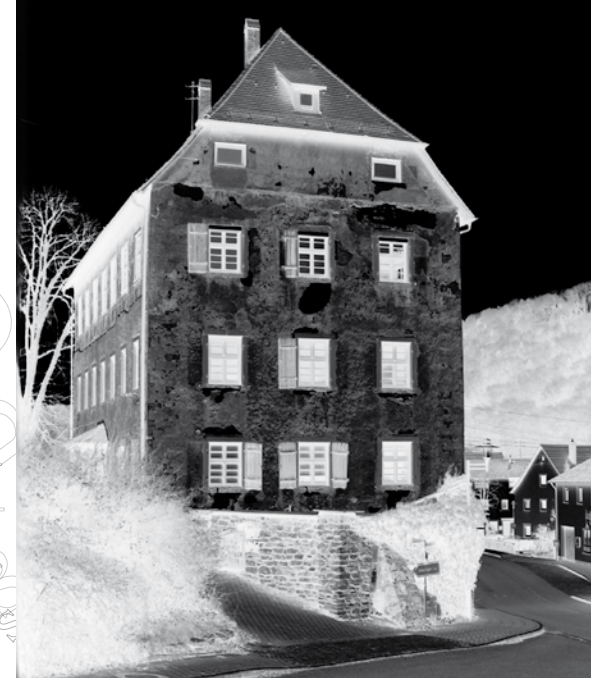
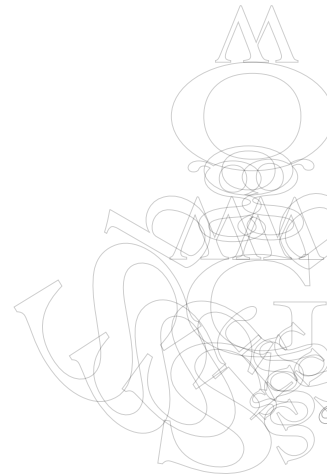
Erbaut im 13. Jh. von „denen von Weitingen“. Über den Graf von Hohenberg kam die Burg an Österreich. 1464 durch Graf Eberhard von Württemberg zerstört. 1491 Wiederaufbau als Wohnschloss. Im 17. Jh. verfallen. Jederzeit zugänglich.

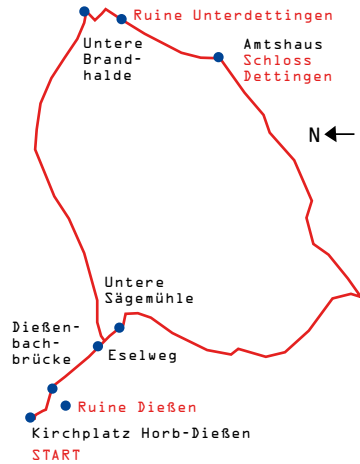
Ruine ~~Eutingen Tal~~

Erbaut im hohen und späten Mittelalter. Seit 1723 im Besitz der Schenken von Stauffenberg. Mauerteile einer umfangreichen Zwingeranlage erhalten. Jederzeit zugänglich.

Schloss ~~Mühlen~~

1807 abgebrannt. Zahlreiche jüdische Familien, die der damalige Baron hier untergebracht hatte, wurden obdachlos. Danach als schlichter, mehrstöckiger Bau wieder aufgebaut. Im Privatbesitz, nur Außenansicht.





Horb-Dießel Rathaus



Wegmarkierung



11,3 km



Schloss ————— Dettingen

Erbaut 1746 von Fürstabt Gerold I. von Muri. Durch die Säkularisation fiel das Gebäude an den Fürsten von Hohenzollern. Mitte des 19. Jh. erwerb durch die Gemeinde. 100 Jahre Schulhaus, heute Rathaus. Besichtigung während der Dienstzeit.

Schlossruine ————— Unterdettingen

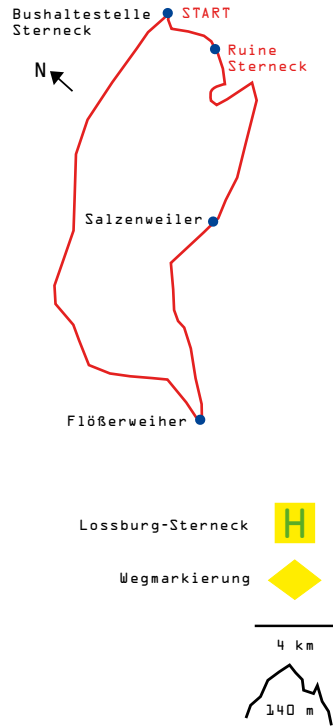
Erbaut vermutlich 15. Jh., ansehnliche Mauerreste erhalten. Heute Privatbesitz.

Burgruine ————— Dießel

Seit dem 13. Jh. im Besitz des gleichnamigen Ortsadels, später zahlreicher Adelsgeschlechter, heute Stadt Horb. Stattliche Reste einer wohl staufischen Schildmauer, dahinter eine trapezförmige Kernburg, Ostmauer in der ursprünglichen Höhe.

Immer zugänglich.





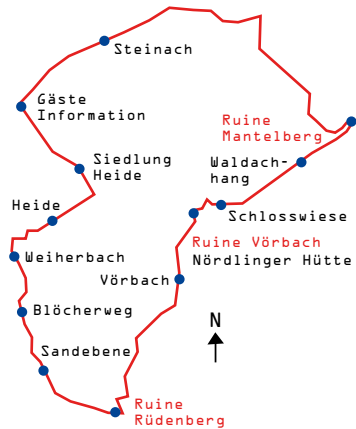
Das...Edelfräulein...von...Brandeck

Das Edelfräulein von Brandeck ließ sich öfters in einem Tragetuch von sechs Bauern von Brandeck nach Sterneck oder Neuneck tragen, ohne dass die Untertanen auch nur ein Vesper dafür erhalten hätten. Das Burgfräulein soll auch mit einer Armbrust, von der Brandeck aus, auf die Küche der Bauern in Aischfeld gezielt und manchmal die einzige Kuh eines Bauern getötet haben.

Ruine Sterneck

Erbaut im 13. Jh.. Nach Brand, Umbau in ein Wohnschloss. Besitzer Herren von Brandeck, Familien von Ow und Attems (bis Mitte des 18 Jh.). Verkauf an Bauern als Erblehen. Danach verfallen. Umnutzung als Steinbruch. Im Privatbesitz, Turm und Verließ sind frei zu besichtigen.





Pfalzgrafenweiler
Karlstraße



Wegmarkierung



10 km



Ruine Mantelberg

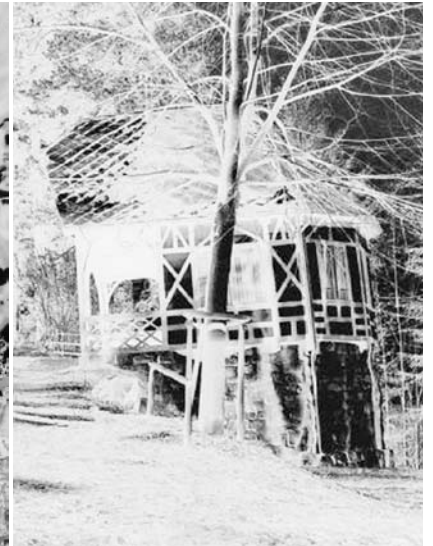
Von 1287, Besitzer Müller von Mantelberg, später die Grafen von Eberstein und die Markgrafen von Baden. 1525 beim Bauernaufstand ausgeplündert und abgebrannt. Die Burg bestand aus Hauptburg mit Halsgraben, Außenbefestigungen und Vorburg. Turm von 1230, heute Aussichtsturm.

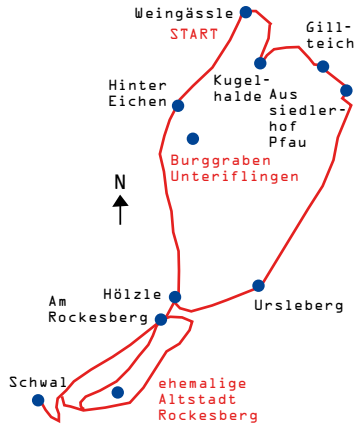
Ruine Vörbach

1140 im Besitz der Grafen von Hohenberg, seit 1625 Gemeinde Pfalzgrafenweiler. 1798 Reste der Burg zum Wiederaufbau von Pfalzgrafenweiler verwendet. Grundmauern des Turms und Reste der Ringmauer mit Stumpf eines Eckturmes erhalten.

Ruine Rüdberg

Burganlage von 1220. Besitzer waren Kechler von Rüdberg, Grafen von Württemberg, Herren von Neuneck. Heute im Besitz Baden-Württembergs. Alle drei Ruinen sind jederzeit zugänglich.





Schopfloch
Unteriflingen Weingässle



Wegmarkierung



4.3 km



Der...Schatz...der...Kugelburg

In einer finsternen Nacht griffen Feinde die Kugelburg an und wollten die Herausgabe des Schatzes erzwingen. Als ihnen das nicht gelang, brannten sie die Burg ab. Nur ein Knappe konnte noch entkommen. Er war der Letzte, der vom Schatz der Kugelburg wusste. Er verschlüsselte das Versteck des Schatzes mit einem Rätsel, das er auf ein Stück Pergament schrieb. Nach seinem Tod fanden die Leute das Pergament, konnten jedoch mit der Buchstabenansammlung nichts anfangen. Das Pergament ging verloren und der Schatz wurde vergessen.

Burggraben Unteriflingen

Erbaut im 12.Jh.. Vermutlich gibt es eine geschichtl.Verbindung zur Altstadt Rockesberg und der Burg Neuneck. Immer zugänglich.

Ehemalige Altstadt Rockesberg

Mittelalterl. Stadt. Um 14. Jh. verlassen. Reste von Stadtmauer, Graben und Kellern erhalten. Immer zugänglich.





Waldachtal-Salzstetten
Horber Straße



Wegmarkierung



11 km



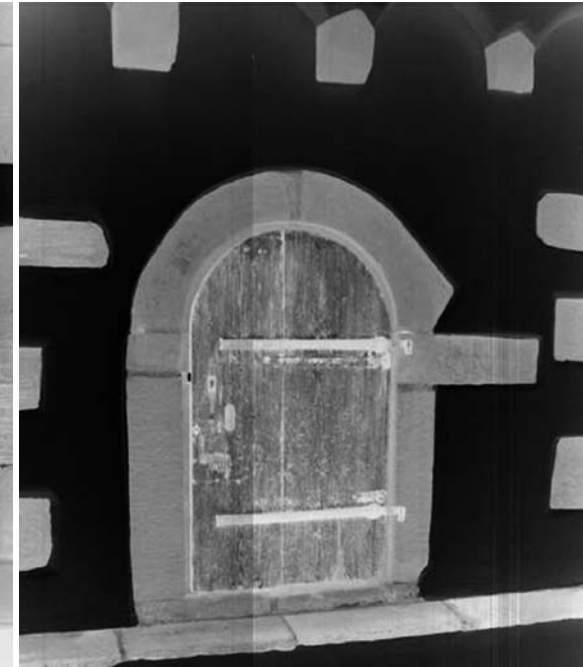
Der...Werwolf...von...Tumlingen

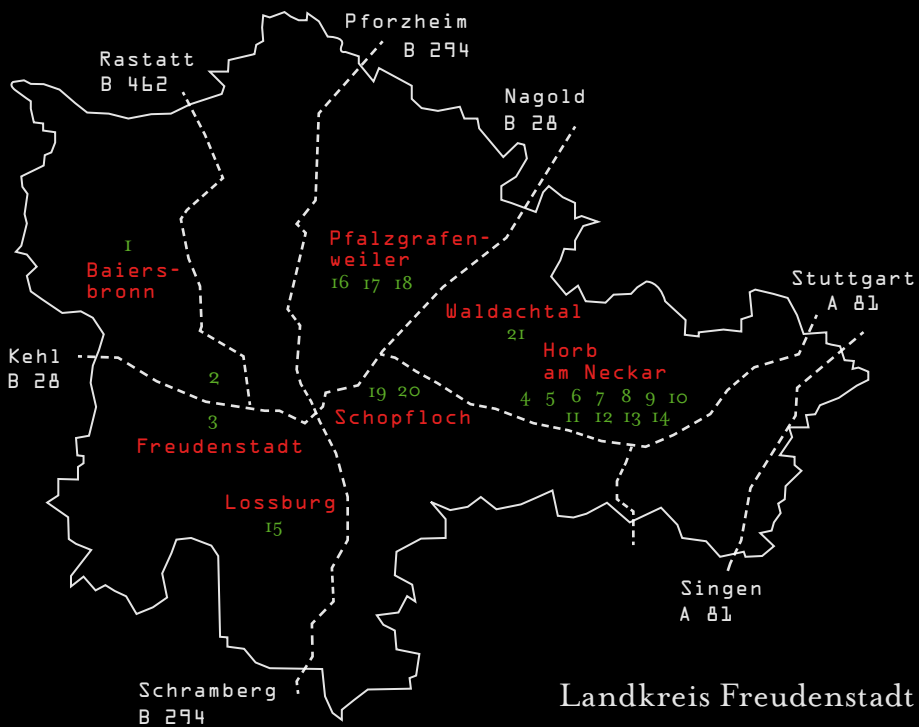
Aus dem Pferch des Tumlinger Schäfers wurden bei Nacht immer wieder fette Schafe gestohlen. Der erschrockene Schäfer zeigte die Sache dem Schulzen an. Schließlich versprach der herrschaftliche Jäger, mit dem Schäfer dem Dieb aufzulauern. Da sahen sie, wie ein wohlbekannter Bürger des Ortes vom Dorf her dem Pferch zulief und sich unterwegs als Wolf verkleidete. Der Jäger schoss nach ihm und traf. Der Räuber entkam. Am anderen Morgen aber lag ein Bürger des Ortes verwundet zu Bett.

Schloss Salzstetten

Erbaut 13 Jh., Umbauten im 15./16. Jh., heute restauriert. Außenbesichtigung jederzeit möglich, Innenräume nach Vereinbarung oder bei Veranstaltungen.

www.salzstetter-schloesse.de





- 1.Ruine Tannenfels/ 2.Bärenschlössle/ 3.Friedrichsturm/ 4.Ruine Frundeck/ 5.Schloss Detten-
 see/ 6.Hofgut Egelstal/ 7.Schloss Nordstetten/ 8.Schurken- und Schütteturm/ 9.Ruine Urnburg/
 10.Ruine Eutinger Tal/ 11.Schloss Mühlen/ 12.Schloss Dettingen/ 13.Ruine Unterdettingen/
 14.Ruine Dießen/ 15.Ruine Sterneck/ 16.Ruine Mantelberg/ 17.Ruine Vörbach/ 18.Ruine
 Rügenberg/ 19.Burggraben Unteriflingen / 20.Altstadt Rockesberg/ 21.Salzstetter Schlössle